

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **4 (1906)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4. —

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.

Expedition:
Geschwister Ziegler, Winterthur

Ein neuer tachymetrischer Rechenschieber.

Der bekannte Eschmann'sche, von Wild verbesserte topographische Rechenschieber bietet wegen seiner geringen Länge nicht immer die gewünschte Schärfe der Resultate; es trifft dies namentlich zu bei Aufnahmen, die wir als tachymetrische bezeichnen.

Die Winkelmessung mit dem Tachymetertheodoliten gestattet eine ziemlich große Schärfe, der Fehler eines einfach gemessenen Horizontal-Winkels darf bei einem guten Instrumente nicht über 1' alte Teilung, entsprechend einer Querverschiebung von $\frac{1}{3438}$ der Distanz, angenommen werden. Für den Fehler im Höhenwinkel müssen wir bei den gebräuchlichen Instrumenten das Doppelte annehmen, entsprechend einem absoluten Höhenfehler von ca. $\frac{1}{1700}$ der Distanz. Auf andere Fehlerquellen, welche die Höhenbestimmung beeinflussen, wollen wir jetzt nicht eintreten. Für die Distanzmessung darf ein Fehler von $\frac{1}{500}$ der Distanz erwartet werden, wobei ausdrücklich hervorgehoben sei, daß wir hier nicht die „Präzisionstachymetrie“ ins Auge gefaßt haben, sondern die bisher zu topographischen Zwecken angewandte.

Die Meßtischtopographie steht in der Genauigkeit der Horizontal-Winkelmessung hinter dem Tachymeter zurück, bei den in Frage kommenden größeren Distanzen wohl auch in der Distanzmessung, während mit den neueren Meßtischaußsätzen die Höhen-